

Jakob Lorber Bulletin

International



Datum: 15-12-2024, Nummer 106



Freunde der Jesus-Offenbarung des Schreibknechts und Schriftstellers Jakob Lorber, fühlen sich mit allen Menschen der Welt als Geschöpfe und Kinder von ein und demselben Vater verbunden. Dieser himmlische Vater verkörperte sich vor beinahe 2.000 Jahren in Jesus Christus und manifestierte sich erst als Heiland und Lehrer in Seinem dreißigsten Lebensjahr, drei volle Jahre lang. Die Geistfreunde der Jesusoffenbarung erkennen und anerkennen in dieser neuen und ewigen Offenbarung ein neues und großes Wort Gottes (**Das biblische Evangelium des Johannes**) und streben danach, einen gemeinsamen freudigen Austausch zu erreichen **in der ganzen Welt**.

E-mail: neue.offenbarung@gmail.com

Liebe Brüder und Schwestern,

am Ende dieses Jahres möchte ich mit einem dankbaren Herzen zurückblicken – dankbar für alle, die zum Entstehen dieser Bulletins beigetragen haben.

Besonders danke ich allen, die uns aktuelle Themen und wertvolle Einsichten geschickt haben. Ihre Beiträge sind für uns eine unerschöpfliche Quelle der Inspiration und Information.

Darüber hinaus möchte ich mich herzlich bei denjenigen bedanken, die uns mit kleinen und großen Spenden finanziell unterstützt haben. Dank Ihrer Unterstützung konnten wir unsere Arbeit sorgenfrei fortsetzen und alle notwendigen Ausgaben decken.

Ebenso bin ich dankbar für den Zuspruch und die Wertschätzung, die viele von Ihnen meinen Bemühungen bei der Herausgabe der Monatszeitschriften entgegengebracht haben. Es ist ein großes Privileg, diese Arbeit zu tun – ermöglicht durch Ihre Unterstützung und Ermutigung.

Lasst uns gemeinsam dem Herrn danken, dass wir diese wertvolle Arbeit in diesen bewegten Zeiten fortsetzen können. Möge Er uns in allem, was wir tun, weiterhin leiten und segnen – zu Seiner Ehre.

Mit dankbarem Herzen, G



Dem Herrn: 'Ich **habe euch** noch **viel zu sagen**, aber das könnt ihr jetzt noch nicht ertragen (*Jesus sagte dies vor 2.000 Jahren*). Wenn aber jener, der Geist der Wahrheit kommen wird, wird er **euch** in alle Wahrheit leiten. Denn er wird nicht aus sich selbst reden'... (Johannes 16:12)

'Das aber, was Ich euch nun zeige und erkläre, ist nur ein Vorbau zu dem, was euch in aller Fülle geben wird der Geist. Gar vieles hätte Ich euch noch zu sagen, aber ihr könntet es nun nicht ertragen; wenn aber der Geist der Wahrheit kommen wird, der wird euch führen und leiten in alle Weisheit!' [GEJ.04_133,09]

'Und so hätte Ich euch gar vieles noch zu sagen und zu erklären, aber ihr würdet das nun noch nicht fassen und ertragen. So Ich aber nach Meiner Auffahrt Meinen Geist aller Wahrheit über euch ausgießen werde, dann wird er euch in alle Weisheit führen, und ihr werdet dann alles einsehen und fassen, was ihr jetzt noch lange nicht einsehen und fassen könntet'. [GEJ.09_041,03]

In dieser Zeitschrift:

Herz- und Kopfsache

Selbstbetrachtung – Selbstuntersuchung





Gerard

Kontakte – Neuigkeiten – Reaktionen

www.zelfbeschouwing.info

E-mail: neue.offenbarung@gmail.com

Als Reaktion auf einen Artikel (2006) von Wilfried Schlätz war ich von diesem Thema fasziniert und inspiriert, das immerhin noch 26 Seiten umfasste. Ich habe der Einfachheit halber einen kleinen Teil davon extrahiert, und soweit es sich um einen persönlichen Text von Wilfried handelt, ist er kursiv geschrieben.

Herz- und Kopfsache

Unser Geist ist der Lebenssamen, der das Gewissen oder unser höheres Selbst ist. Lorber beschreibt den äußeren Menschen, der glaubt, er denke aus seinem Verstand heraus. In gewissem Sinne ist das richtig, aber es gibt Unterschiede.

Der Herr sagt u.a.: 'Siehe, jeder Mensch hat ein doppeltes Erkenntnisvermögen: ein äußeres, das ist der Kopf- oder eigentliche äußere Seelenverstand. Mit diesem Erkenntnisvermögen läßt sich nie das göttliche Wesen erfassen und begreifen, weil es der Seele gerade nur darum gegeben ward, um den Geist in ihr von der Gottheit vorderhand zu trennen und ihm diese auf eine Zeitlang verborgen zu machen. Will nun eine Seele mit diesem alleinigen negativen Vermögen Gott suchen und finden, entfernt sie sich stets desto weiter vom Ziele, je hartnäckiger sie auf diesem Wege dasselbe verfolgt'. [RB.01_035,02]

'Aber die Seele hat noch ein anderes Vermögen, das nicht in ihrem Kopfe, sondern in ihrem Herzen wohnt. Dieses Vermögen heißt inneres Gemüt und besteht aus einem ganz eigenen Willen, aus der Liebe und aus einer diesen beiden Gemütselementen entsprechenden Vorstellungskraft. Hat diese einmal den Begriff vom Dasein Gottes in sich aufgenommen, so wird er dann sogleich von der Liebe umfaßt und durch ihren Willen festgehalten, – welches Festhalten dann erst ‚glauben‘ heißt.' [RB.01_035,03]

'Durch diesen Glauben, der lebendig ist, wird der wahre Geist erweckt. Der beschaut dann seinen Erwecker, erkennt und ergreift ihn sogleich, richtet sich darnach auf wie ein mächtig Licht aus Gott und durchdringt dann die Seele und umwandelt in ihr alles

ins Licht. Und dieses Licht ist dann der eigentliche Glaube, durch den jede Seele selig werden kann´. [RB.01_035,04]

´Hast du je von diesem allein wahren Glauben etwas vernommen? Du sprichst in dir: Nein, diese Art des Glaubens ist mir völlig fremd; denn ein Denken im Herzen kommt mir völlig unmöglich vor! – Ja, so ist es auch! Es muß dir diese Sache unmöglich vorkommen´. [RB.01_035,05]

´Um im Herzen denken zu können, muß man eine eigene Übung haben; diese besteht in der stets erneuerten Erweckung der Liebe zu Gott. Durch diese Erweckung wird das Herz gestärkt und erweitert, wodurch dann des Geistes Bande lockerer werden, so daß sein Licht (denn jeder Geist ist ein Licht aus Gott) sich stets mehr und freier entwickeln kann. Fängt dann des Geistes Licht an, die eigentliche Lebenskammer des Herzens zu erhellen, so werden auch die zahllosen Urtypen in rein-geistigen Formen an den ebenfalls zahllosen Wänden des Lebenskammerleins stets deutlicher ausgeprägt und der Seele beschaulich gemacht. Und siehe, diese Beschauung der Seele in ihrem Herzen ist dann ein neues Denken´. [RB.01_035,06]

´Die Seele gelangt da zu neuen Begriffen und zu großen und klaren Vorstellungen. Ihr Sehkreis erweitert sich mit jedem Pulsschlag. Die Steine des Anstoßes verschwinden nach dem Maße, wie der Kopfverstand verstummt. Da ist dann kein Fragen nach Beweisen mehr. Denn das Licht des Geistes erleuchtet die inneren Formen also, daß sie nach keiner Seite hin einen Schatten werfen. Somit wird auch alles, was einem Zweifel nur wie im leisesten Hauche ähnlich wäre, für ewig verbannt´. [RB.01_035,06]

´Um aber zu diesem alleinseligmachenden Glauben zu gelangen, muß man bei vorerwähnter Übung aufs ernsteste bestrebt sein, darin sobald als möglich eine rechte Fertigkeit zu erlangen. Denn wenn der Mensch zu sehr und zu lange nur für die Ausbildung des Kopfverstandes und durch diesen nur für irdische Zwecke und Wohlfahrten gesorgt hat, da muß es einem solchen Menschen völlig unmöglich vorkommen, auch im Herzen denken zu können´. [RB.01_035,09]

´Ferner muß man sich auch der Sittenreinheit zu erfreuen vollen Grund haben. Man darf kein Schwelger und hauptsächlich kein fleischlicher Unzüchtler sein. Denn Unzucht und Hurerei tötet entweder beinahe ganz den Geist, oder, wenn sie schon den Geist nicht zu töten vermag, so verhindert sie doch für alle Zeiten die freie Entwicklung seines Lichtes. Woher es denn auch kommt, daß solche Unzüchtler, besonders in vorgerückten Jahren ganz stumpfsinnig werden und ihrem matten Leben nur dann noch ein heiteres Augenblickchen abgewinnen, so sie ein wenig geschwelgt und irgendeine Maid angegafft und betastet haben´. [RB.01_035,10]

Über die Weltsituation zur Zeit Jesu in Palästina heißt es: ´In diesem Zustande, in welchem sich nun die meisten Priester aller Art und Gattung befinden, und nun zumeist die Pharisäer, die Ältesten und Schriftgelehrten und die Fürsten und Könige samt ihrem großen Anhang, erkennt die Seele keine Wahrheit mehr. Lüge gilt ihr so

viel und mehr noch als die reinste Wahrheit, wenn sie aus ihr nur irgendeinen irdischen Vorteil ziehen kann; hindert sie irgendeine Wahrheit daran, so wird sie derselben feind und flieht oder verfolgt sie mit Feuer und Schwert'. [GEJ.09_084,05]

'In solchem Zustande der Seele gibt es für sie denn auch keine Sünde mehr, und ein Mensch, dem irgendeine weltliche Macht zu Gebote steht, tut dann, was ihm beliebt, und was seinen Sinnen schmeichelt, und wehe dem irgend Gerechten und in der Lebenswahrheit sich Befindenden, der zu einem solchen Mächtigen hinginge und zu ihm sagte: ‚Warum bist du ein Feind der Wahrheit, und warum übst du die schreiendste Ungerechtigkeit unter den Menschen, die auf dieser Erde nichts Minderes sind denn du blinder Tor?‘ [GEJ.09_084,06]

Ja, diese Situation wird von Tag zu Tag schlimmer – anno... 2024. Die Herrscher der Erde wollen von einem Gott nichts mehr wissen und glauben auch nicht mehr an einen solchen.

'Sehet euch aber nun in der Welt um, ob es sich nicht allenthalben also verhält! Und wer schuldet daran? Ich sage es euch: nichts anderes als das stets zunehmende Essen von dem Baume der Erkenntnis!' [GEJ.09_084,07]

Außerirdische Weltkugeln

(Der Herr:) „Sehet, so wie nun die Menschen durch die Eigenliebe, durch die Selbstsucht, durch den Hochmut und durch die daraus hervorgehende Herrschsucht derartig aller Materie voll werden, daß sie viele tausendmal Tausende von Jahren hindurch sich nicht völlig davon zu befreien imstande sein werden, – ebenso gab es dereinst auch urgeschaffene Geister, die auch durch den ihnen verliehenen Reiz zu sehr eigenliebig, selbstsüchtig, hochmütig und am Ende herrschsüchtig wurden, und die Folge davon war, daß sie sich in die purste Materie verwandelten. [GEJ.04_105,01]

'Sie haben sich abgesondert in große Vereine und stellten sich in für euch nicht denkbar großen Entfernungen auf. Ein jeder Verein wollte von einem zweiten nichts mehr hören, sehen und erfahren, um nur der Eigenliebe so recht weltendick frönen zu können. Durch dieses stets wachsende Eingehen in die Eigenliebe und Selbstsucht, in den dadurch mehr und mehr erwachten Hochmut und in eine absolute Herrschsucht schrumpften die zahllos vielen Lebensformen endlich nach dem Gesetze der Schwere, das sich aus der Eigenliebe und Selbstsucht von selbst entwickelt hatte, zu einem übergroßen Klumpen zusammen, – und die materielle Urzentralsonne einer Hülsenglobe war fertig'. [GEJ.04_105,02]

Die Urzentralsonne eines riesigen Globus wurde einst in der Urzeit erschaffen, aber wegen des Stolzes und der Eigenliebe der einst erschaffenen Urgeister und auch wegen ihrer Herrlichkeit wurden sie gewaltsam verschluckt und in die Materie dieser Ursonne verbannt.

Lorber schreibt über böse Sterne. Es gibt Menschen, die vermutlich auf solchen Sternen wiedergeboren werden durften, aber anscheinend noch nichts aus ihren früheren Existenzen gelernt haben. Ein solcher schlechter Planet war auch Mallona zwischen Mars und Jupiter, der mit Feuerpulver gesprengt wurde, tief in der Erde.

Und für die gefallenen Urgeister, die noch in den Millionen von Mallona-Trümmern (in den Asteroiden) verbannt sind, hat Jesus längst andere Wege der Erlösung geplant und eingeleitet.

Jesus spricht in den Lorber-Schriften über die Bewohnbarkeit aller Planeten (dies besprach er mit seinen Jüngern im Jahre 30 n. Chr.), auch über die Bewohnbarkeit von Mars und Venus. Die gefallenen Urgeister, die in der Sache Venus und Mars verbannt sind, haben einen Erlösungsweg zu gehen durch die Entwicklung der natürlichen Seele, aber es ist nicht nötig, Venus und Mars wieder bewohnbar zu machen (durch sie)!

Zitat Wilfried Schlätz: "Erde und Mond sind keine Doppelplaneten, weil der Mond kein Planet ist, sondern nur ein MOND und damit nur ein Kind und Satellit der Erde. Venus und Merkur waren auch keine Doppelplaneten in diesem Sinne, denn Merkur ist kein MOND = kein Kind der Venus = kein Satellit der Venus. Merkur ist ein von der Venus völlig unabhängiger und eigenständiger Planet, der der Sonne am nächsten ist und die Sonne allein umkreist".

In der geistigen Welt geht es genau so zu wie in der irdischen. Ein FREMDER begegnete dort einigen Leuten, und sie fragten ihn nach der Wohnung des Herrn, worauf ein gewisser Miklosch, der auch dabei war, antwortete:

Spricht Miklosch, ganz entzückt über die Worte des Fremden: „O liebster Freund, da du den Herrn Jesus Christus gut zu kennen scheinst, ansonsten du doch nicht mit solcher Zuversicht von Ihm reden könntest, so gib uns allen gefälligst eine kleine Beschreibung von Ihm und zeige uns ungefähr die Gegend, wo Er Sich mit Seinen seligsten Freunden vorzugsweise aufzuhalten pflegt.“

Spricht der FREMDE: „Liebe Freunde! Was da die erste Frage betrifft, so muß ich euch sagen, daß gerade Ich Selbst die größte Ähnlichkeit mit Ihm habe. Persönlich sieht Er geradeso aus wie Ich. Auch Seine Stimme ist ganz wie die Meinige. Fürwahr, wer Mich sieht, der sieht das wirklich vollkommene Ebenbild Jesu des Herrn! Ihr dürft also nur Mich recht fest ins Auge fassen, so seht ihr auch schon so gut wie Jesus Selbst, der Gestalt nach´.

‘Was aber das Wo betrifft, so ist die Antwort ein wenig schwieriger, obschon am Ende alles auf eins hinausläuft. Im allgemeinen aber wohnt Er im ewigen Osten. Und vom irdisch naturmäßigen Standpunkt aus betrachtet in der Gegend des Sternbildes ‚Löwe‘, und zwar in der entsprechenden geistigen Zentralsonne, die da umfaßt die naturmäßige unter dem Namen **Regulus** und über sie hinaus die ganze Unendlichkeit. Habt Ihr MICH wohl verstanden?“ [RB.01_140,01-03]

Wir lesen auch an anderer Stelle in Lorbers Schriften über diese SONNE. (Regulus).

‘Spricht der Graf: ‘Ja, so gut es gehen mag! Aber daß du dich dabei ein wenig dunkel über das Wo geäußert hast, wird wohl jeder von uns gemerkt haben. Wie da deine persönliche Ähnlichkeit mit Jesus und Sein wahres Wo am Ende auf eins hinauslaufen könnte, das, liebster Freund, ist mir ein bißchen zu rund! Denn was hat deine zufällige Ähnlichkeit mit dem wahren Wo des Herrn Jesus zu tun? Wie kann das eins sein? Da mußt du dich im Eifer vielleicht doch ein wenig verredet haben. Sei demnach so gut und deute uns diese Sache ein wenig klarer!’ [RB.01_140,04]

‘Du, Mathael, kennst die Sternbilder der alten Ägypter wohl, und der Regulus im großen Löwen ist dir wohlbekannt! Was ist er deinem Auge? Ein schimmerndes Pünktchen, – und ist dort, wo er ist im Raume, dennoch ein so großer Sonnenweltkörper, daß ein Blitz, der doch in vier Augenblicken eine Strecke von 400000 Feldwegen durchmacht, nach dir, Mathael, wohlbekannten altarabischen Zahleneinteilungen über eine Trillion von Erdjahren zu tun hätte, um die Strecke von seinem Nord- bis zu seinem Südpole zurückzulegen!’

‘Sein eigentlicher Name ist URKA, besser **Ouriza** (die erste oder der Anfang der Schöpfung von äonenmal Äonen Sonnen in einer nahe endlos weit umhülsten Schöpfungsglobe); sie ist die Seele oder der Zentralschwerpunkt einer Hülsenglobe, die aber an und für sich nur einen Nerv im großen Weltenschöpfungsmenschen ausmacht, deren der gedachte Großmensch freilich ungefähr so viele hat als die Ganzerde des Sandes und des Grases, – welcher Großweltenmensch aber eigentlich nur eine Schöpfungsperiode ausmacht von seinem Anfange bis zu seiner geistigen Vollendung.’ [GEJ.04_254,04]

Ein Feldweg dauert etwa 1/4 Stunde und ein bisschen mehr. 10 Feldwege sind 1 deutsche Meile. 400.000:10--40.000 d.Meilen und das ist die Bewegung des Lichts pro Sekunde. **Anmerkung von Jakob Lorber** (1 deutsche Meile ist 7,5 km, und 40.000 Meilen sind also 300.000 km; siehe "Robert Blum", Band 2, Kap. 299:8).

Laut Mathael, der mit den bekannten alten arabischen Zahlensystemen vertraut ist, bräuchte die Erde mehr als eine Billion Jahre, um die Strecke von ihrem Nordpol zu ihrem Südpol zurückzulegen!

‘Eine solche **Urka** und noch mehr eine ganze Hülsenglobe sind sonach schon ganz respektabel große Dinge, und noch unnennbar größer ist ein solcher Weltenschöpfungs-Großmensch! Aber was ist er gegen den ewigen, unendlichen Raum?

Soviel als nichts! Denn alles notwendig Begrenzte, wenn an und für sich für eure Begriffe auch noch so endlos Große, ist im Verhältnisse zum unendlichen Raume soviel als nichts, weil es mit demselben in gar kein je berechenbares Verhältnis treten kann’. [GEJ.04_254,05]

'Da sieh zum offenen Fenster hinaus, und du ersiehst soeben den Regulus im großen Löwen! Sieh, das ist eben die Urzentralsonne in dieser Hülsenglobe! Ihre unberechenbar große Entfernung von hier hat sie zu einem Punkte zusammengedrückt. Wie viele solche Regulusse könntest du dir nun wohl nebeneinander denken? Ich sage es dir: eine Unzahl, – wie auch dein Geist neben dem Großen Weltenmenschen im endlosen Raume sich gleich noch mehrere vorzustellen anfing! Und mit solchen rein göttlichen Fähigkeiten im Geiste ausgerüstet, sagst du, daß ein Mensch ein Nichts des Nichtses sei?! Ja, dein Leib als Materie ist freilich ein Nichts; darum soll aber auch der große und unsterbliche Mensch nicht für sein zeitliches und materielles Nichts sorgen, sondern für sein geistiges Alles, und er wird dann fürder nimmer sagen können, daß er ein Nichts des Nichtses sei, sondern in und mit Mir ein Alles des Alles!' [GEJ.06_247,08]

'Sieh, so dich auch der euch enthüllte Anblick der Naturgröße Meiner Schöpfung ins Nichts zusammengedrückt hat, so sage Ich dir aber doch, daß der Kleinste in Meinem Reiche ums unvergleichbare größer sein wird in allem als das, was dir nun gar so endlos groß vorkommt! – Verstehst du das?' [GEJ.06_247,09]

Wilfried Schlätz: "Weil Regulus unsere Ursonne ist, bewegt sie sich relativ zu uns überhaupt nicht. Regulus kann sich also nicht wie ein Stern in unserer Galaxie bewegen! Wenn sich das punktförmige Bild von Regulus so verhält, dass wir zu dem Schluss kommen, dass es sich um einen Stern unserer Galaxie handelt, muss das auch daran liegen, dass das Licht von Regulus auf seinem Weg zu uns mehrfach von unserer Galaxie abgelenkt oder beeinflusst wird. Wenn wir erst einmal als Geister vervollkommnet sind, werden wir das alles mit unseren eigenen geistigen Augen ganz klar sehen!"

'Der wahre Jesus, der als einziger Schöpfer unseres gesamten Universums seine eigene Schöpfung am besten kennt, hat uns durch Jakob Lorber die wahre Struktur unseres Universums offenbart, genau so, wie er sie in seiner unendlichen Weisheit angeordnet hat! Und erst wenn wir diese wahre Struktur des Universums mit unserem Herzensverständnis verinnerlicht haben, erst dann können wir alle Beobachtungsergebnisse im wahren Licht beurteilen und kommen zu genau den Ergebnissen, die uns der wahre Jesus schon 1840 - 64 durch Jakob Lorber offenbart hat!'



Von guten Mächten wunderbar geborgen,
erwarten wir getrost, was kommen mag.
Gott ist bei uns am Abend und am Morgen,
und ganz gewiss an jedem neuen Tag.

DIETRICH BONHOEFFER



Amishe Kinder sind gesund 'Die gesündesten Kinder der Welt'

Autismus kommt dort nicht vor. Die Familien haben durchschnittlich 5-8 Kinder, und die Bevölkerung wächst schnell. Sie führen ein einfaches und genügsames Leben und meiden moderne Technologien. Zum Arzt dürfen Kranke in einem Auto gefahren werden (Ausnahme). Sie sind Selbstversorger. Sie arbeiten hart, verrichten viel Handarbeit und haben ein bescheidenes Gemüt. Sie gehören zu den gesündesten Völkern der Welt. Wenn Mitglieder der Amish-Gemeinschaft krank wurden, nahmen sie "Ivermectin", "Zink", "Vitamin D" aus Sonnenlicht.



Swedenborg erhielt einen Brief

John B. Wesley (1703-1791) war ein britischer Theologe und Prediger und Begründer des Methodismus. Im Jahr 1772 erhielt er einen Brief von Swedenborg, in dem dieser ihm schrieb: "Ich bin in der geistigen Welt darüber informiert, dass Sie ein starkes Verlangen haben, mit mir zu sprechen. Ich werde mich freuen, Sie zu sehen."

Wesley war schockiert, denn er wollte Swedenborg tatsächlich treffen, hatte aber niemandem davon erzählt.

Wesley schrieb an Swedenborg zurück und erklärte, dass er im Begriff sei, zu einer sechsmonatigen Reise aufzubrechen, ihn aber danach gerne treffen würde. Swedenborg antwortete, dass dies leider zu spät sei, da er im folgenden Monat, am 29. März, sterben würde. Und Swedenborg starb an diesem Tag. Sein Dienstmädchen bestätigte auch, dass er das Datum seines Todes vorausgesagt hatte. (Quelle: Swedenborgiana - Zeitschrift für Swedenborgs Veröffentlichungen - Ausgabe 125 - März 2024)



Weltbrände (sowie Waldbrände) aufgrund des hohen Magnesiumgehalts im Regenwasser, das austrocknet und brennbar wird¹

¹ Die Chemtrails in der Luft hinterlassen tiefe Spuren in der Luft, diese gelangen ins Regenwasser und durch den Wind überall hin, auch in den Sand, in die Gärten und wir atmen so viele "Schadstoffe" ein, dass die Menschen krank werden und niemand wirklich weiß, woher sie



JESUS ALS GOTT UND MENSCH

AN EINEM ORT

IN ALLER UNENDLICHKEIT

Kürzlich habe ich meinen Freund Helmut aus Österreich persönlich gefragt, was ihn an Jakob Lorbers Schriften so fasziniert. Er verwies mich auf die Neuoffenbarung, wo Jesus zu seinen Jüngern sagt, dass es das allererste Mal auf der Erde und zwar in Israel ist, dass Er als Mensch und als GOTT gleichzeitig an einem Ort war und nicht in anderen Galaxien in den erweiterten Universen.

Jesus sagte: 'Ich bin, als nun ein Mensch im Fleische vor euch, der Sohn und bin niemals von einem andern als nur von Mir Selbst gezeugt worden und bin eben darum Mein höchsteigener Vater von Ewigkeit. Wo anders könnte da der Vater sein als nur im Sohne, und wo anders der Sohn als nur im Vater, also nur ein Gott und Vater in einer Person?' [GEJ.08_027,02]

'Dieser Mein Leib ist sonach die verherrlichte Gestalt des Vaters der Menschen und Engel wegen, damit Ich ihnen ein begreiflicher und schaubarer Gott bin, und ihr könnet Mich nun schauen, hören und sprechen und doch leben dabei! Denn ehemals hieß es, daß Gott niemand sehen und dabei leben könne. Ich bin denn nun durchgängig Gott; in Mir ist der Vater, und die von Mir nach Meiner Liebe, Weisheit und nach Meinem allmächtigen Willen ausgehende Kraft, die den ewig endlosen Raum allenthalben erfüllt und auch überall wirkt, ist der Heilige Geist'. [GEJ.08_027,03]

'Ich, wie ihr Mich nun als Gottmenschen unter euch sehet, bin mit Meiner ganzen Urzentralwesenheit sicher vollkommen und ungeteilt unter euch hier in diesem Speisesaale auf dem Ölberg und befinde Mich darum als ein wahrster Gott und Mensch zugleich nirgends anderswo, weder auf dieser Erde und noch weniger auf einer andern; aber durch die von Mir ausgehende Kraft, die da ist der Heilige Geist, erfülle Ich wirkend dennoch alle Himmel und den irdisch materiellen und endlosen Raum. Ich sehe da alles vom Größten bis zum Kleinsten, kenne alles, weiß um alles, verordne alles und schaffe, leite und regiere alles'. [GEJ.08_027,04]





Ein Schutzengel?

Die von Jesus beschriebene Zukunft umfasst nicht nur Jakob Lorber im 19. Jahrhundert, sondern auch seine Nachfolger, die ca. 2.000 Jahre später nach Lorber die sogenannte Neu-Offenbarung Version 2.0 schreiben werden.

Das wird also ca. im Jahre 3860 stattfinden, viel umfangreicher als das Lorberwerk, denn da werden noch neue Evangelien der langen Zwischenzeiten hinzukommen.

Z.B. die ganzen Evangelien der Apokalypse und der Zeit danach im tausendjährigen Reich.²

² Die Erde geht nicht zugrunde, wie viele glauben, sondern wird noch unzählige Milliarden Jahre existieren, bis jedes Sandkorn auf der Erde, wo immer es sich befindet, vergeistigt, d.h. vom Materietaub befreit ist.



Gewissenhaftigkeit

'Nach Ehre und Gewissen': Johannes 8:9

Ein unwahres Gewissen haben": Apostelgeschichte 24:16

Ein Gewissen des Satans": 1. Korinther 8:7, 8:12

Das Zeugnis eures Gewissens": 2. Korinther 1,12

Die Reinigung des Gewissens von toten Werken": Hebr. 9:14, 10:22

Habt kein Gewissen": Hebr.10:2



Swedenborg: sein geistliches Tagebuch Nr. 4, Kapitel

4560 - Die sich selbst das Gute zuschreiben und nicht Gott.

Ein Geist wurde hinaufgeschickt, und ich sprach mit ihm. Er sagte, er habe viel Gutes getan und doch nichts in dem anderen Leben gewonnen. Im Gegenteil, er schien eher in einer Hölle mit Menschen zu sein, die wie er waren und dort Schweres zu erleiden hatten.

Bei allem, was er dachte, bemerkte ich (Swedenborg), dass er, wenn er etwas Gutes dachte oder sprach, und noch mehr, wenn er etwas Gutes tat, sofort belohnt werden wollte, so dass in allem der Wunsch nach Belohnung steckte.

Ich durfte ihn fragen, welche Belohnung er wolle, worauf er antwortete, er wolle im Himmel sein und dort über andere herrschen. Ich durfte ihm aber sagen, dass er nicht bei den guten Geistern sein könne, denn dann würde er ihnen selbst denselben einflößen und damit denen schaden, die gar nicht an solche Dinge denken.

Denn sie wissen, dass sie nichts durch Verdienst, sondern alles durch Gnade und Barmherzigkeit erworben haben. Deshalb würde er ihnen schaden. Außerdem wäre er überhaupt nicht zufrieden, und alles, was er bekäme, würde nicht seinem Verdienst entsprechen. Er würde daher nach der Herrschaft über alles streben und sogar danach, ein Gott zu sein und über dem wahren Gott zu stehen. Deshalb müsse er zwangsläufig mit denen zusammen sein, die denselben unvernünftigen Wunsch hätten wie er.

Dennoch behauptete er, dass er viele gute Werke getan habe. Aber ich sagte ihm, dass er sie nur für sich selbst getan habe und dass er seinen Lohn bereits in seinem irdischen Leben erhalten habe. Denn er sei über andere eingesetzt worden und habe über sie geherrscht, und daran habe er sich erfreut, aber an das andere Leben habe er nie gedacht.

Ich durfte ihm auch sagen: "Manche einfache Leute glauben das Gleiche aus dem Wort (der Bibel), weil dort steht, dass man im anderen Leben einen Lohn erhalten wird. Sehr viele von ihnen sind im Himmel, aber nur, weil sie so veranlagt sind, dass sie sich mit wenig im Herrn begnügen und nicht nach Höherem oder nach Herrschaft streben".

"Ganz anders ist es bei denen, die mit wenig nicht zufrieden sind und über andere herrschen wollen. Solche Menschen sind nie zufrieden und werden deshalb vom Himmel ferngehalten".

"Sie können auch keine Liebe für ihren Nächsten empfinden und ihm nicht so viel Gutes wünschen wie sich selbst. Noch weniger können sie sich darüber freuen, dass es anderen besser geht als ihnen selbst, wie es alle Engel tun" (Tagesbuch Swedenborg).



Wir leben jetzt im männlichen Teil der Erde

Dazu steht geschrieben: 'Sehet, da geht schon etwas hervor, wie das Erdwesen innerlich durch seine polarische Aktion wechselweise in seinen beiden Polaritäten zum Teile männlich und zum Teile weiblich auftritt'.

'Noch auffallender geschieht diese wechselseitige, stets veränderte polarische Wirkung durch den Wechsel des Sommers und des Winters, da ein halbes Jahr auf der nördlichen Hälfte der Erde Winter ist, während zu gleicher Zeit auf der südlichen der Sommer waltet, und also im nächsten halben Jahre umgekehrt, was sich also verhält und auch also verstanden werden muß: der Winter ist der männliche Teil und der Sommer der weibliche; der Winter zeugt in dem weiblichen Sommer, und dieser gebiert dann aus, was der Winter gezeugt hat. Sonach ist zur Winterszeit die eine Erdhälfte männlich, während die andere ganz weiblich ist, und da tritt auch der sonst weibliche Südpol männlich auf gegen den weiblich gewordenen Nordpol, und also auch umgekehrt. Nur ist dabei doch immer der merkliche Unterschied, daß die Früchte von der südlichen Hälfte der Erde zwar süßer, weicher und voller, aber nicht so kräftig als die des Nordens sind, weil im südlichen Teile das Weibliche dem Männlichen vorschlägt, während im nördlichen Teile das Männliche vor dem Weiblichen sich mehr auszeichnet, und man könnte dies etymologisch also bezeichnen: Im Norden ist die Erde ein Mannweib, und im Süden ist sie ein Weibmann'. [Er.01_014,14-15]





Offenbarungen

Die Aufgeklärten schlagen Alarm, denn die meisten Menschen kennen die Offenbarungen nicht, die auf der Körperlichen Ebene, auf der Seelischen Eben und auf der Geistigen Ebene aus der feinstofflichen Welt in der männlichen Form und auch in der weiblichen Form gegeben wird.

Auf der Körperlichen Ebene gehören zur männlichen Form Offenbarungen, die der Bischofssohn und Universalgelehrte Emanuel Swedberg von Engeln bekommen hat, als er seinen Namen in Swedenborg geändert hat.

Auf der Körperlichen Ebene gehören zur weiblichen Form Offenbarungen, die die Tochter eines Kunstmalers als Schneiderin von Engeln bekommen hat, als sie zur Lorberianerin geworden war und die Menschen, die wie sie aus der Heimat vertreiben worden sind, dann getröstet wurden.

Auf der Seelischen Ebene gehören zur männlichen Form Offenbarungen, die der griechische Söldner Gottfried Mayerhofer vom Herrn bekommen hat, als er zum Lorberianer geworden ist und dann auch Offenbarungen erhielt, die die Menschheit im Industriezeitalter gebrauchen kann.

Auf der Seelischen Ebene gehören zur weiblichen Form Offenbarungen, die die Kinderschwester Johanne Ladner vom Herrn bekommen hat, als sie zur Lorberianerin geworden ist und dann auch Vaterbriefe erhielt, die die Lorberianer zur Vorbereitung auf die Weltkriege gebrauchten.

Auf der Geistigen Ebene gehören zur männlichen Form Offenbarungen, die der Komponist Jakob Lorber vom Herrn bekommen hat, als er für die Menschheit die Bibel für die nächsten 2.000 Jahre aufgeschrieben hat, damit der Glaube im kommenden Industriezeitalter nicht ganz verlorengeht.

Auf der Geistigen Ebene gehören zur weiblichen Form Offenbarungen, die der Geologe Michael Nehmann vom Herrn bekommen hat, als Michael zum Lorberianer geworden ist und dann auch Offenbarungen erhielt, die im Informationszeitalter die Menschheit immer mehr anwenden muß.

Aus den Offenbarungen sollen sich die Menschen ein geistiges Haus bauen, denn die vielen Offenbarungen sind nur „Baumaterial“ für ein geistiges Haus, das der einzelne Mensch sich daraus erbauen soll, damit er mit Hilfe der Entsprechungswissenschaft Gott hochrechnen kann.

Auf der Körperlichen Ebene gehört das geistige Haus, daß der Philosoph Rudolf Steiner, als heimlicher Lorberianer, sich aus den Offenbarungen gebaut hat, denn er prägte mit seinen „Reformhäusern“ den Lorber-Verlag in Bietigheim und auch die großen Lorber-Tagungen.

Auf der Seelischen Ebene gehört das geistige Haus, daß der Wortträger Josef Viehbeck für alle als „Entzeitgeschehen“ aufgeschrieben hat, als Josef dann zum Lorberianer geworden ist und dann sich auch noch die Offenbarungen von Bertha Dudde zu seinen geistigen Eigentum gemacht hat.

Auf der Geistigen Ebene gehören die geistigen Häuser, die sich die vielen Lorberianer, die die Schrifttexterklärungen sich zu ihrem geistigen Eigentum gemacht haben, aus den Offenbarungen gebaut haben und auf den öffentlichen und vielen geheimen Lorber-Tagungen vorgestellt haben.

Und die Moral von der Geschichte, ohne Offenbarungen des Herrn geht es nicht. Und wenn die vielen Wortträger nicht gestorben sind, dann leben sie noch heute.

Töpfergleichnis

Die Aufgeklärten schlagen Alarm, denn die vielen Erziehenden verhindern heutzutage die Gemütsausbildung der Menschen, sodaß dann das wichtige Töpfergleichnis, das ein besserer Mondmensch im Jenseits einem Bischof erzählte, von allen Erdenbewohnern gebraucht wird. Das Töpfergleichnis vergleicht die Erziehung der Menschen mit dem herstellen eines Gefäßes auf der Töpferscheibe, wobei zuerst aus dem Tonklumpen die Innenform geformt wird und erst, wenn die Innenform entstanden ist, wird dann auch erst die Außenform vom Töpfer bearbeitet.

Dabei entspricht bei der Kindererziehung die Formung der Innenform die Ausbildung des Gemütes und erst, wenn das Gemüt sich richtig gebildet hat, beginnt dann erst die Formung der Außenform, die der Ausbildung des Verstandes und der Vernunft beim Menschen entspricht.

1. Dazu haben wir sieben Beispiele, wobei Jesus den Lorberianer das Buch Jesus Sirach nennt, das zum Ziel hat Weisheit zu vermitteln und enthält eine Sammlung von Verhaltensmaßregeln, Erfahrungssätzen, Glaubensermahnungen und Verheißungen für die gemütvollen Menschen.
2. Die Wissenschaftler aus Schweden, die als Lorberianer auch das Töpfergleichnis auf seine Richtigkeit überprüfen wollten, schickten die Kinder erst mit zwölf Jahren zur Schule, denn eine gute Gemütsausbildung soll ihrer Meinung nach auch sechs Jahre Schulbildung ersetzen können. Die Kinder, die erst ab zwölf in die Schule kamen, machten dann auch mit ihren Altersgenossen das Abitur, wobei sie aber zu Hause deutlich weniger Schularbeiten machen mußten, wie die anderen Abiturienten, die die gleiche Abiturnote erreicht haben, und länger zur Schule gingen.
3. Ein Bauer aus dem Rheinland, der wegen der Kriegswirren nicht zur Schule mußte, brauchte für seinen Trecker einen Führerschein, wozu er Lesen und Schreiben können muß, denn in Deutschland geht man davon aus, daß alle Menschen auch lesen und schreiben gelernt haben. Der Bauer bat dann einen Pfarrer, den er schon oft einen wichtigen Gefallen getan hatte, ihn in der Freizeit Lesen und Schreiben beizubringen. Nach sechs Wochen stellte der Bauer fest, daß er jetzt lesen und schreiben kann und lernte dann nur noch aus einem Buch für den Führerschein.

4. Der Politiker Robert Blum, der wie Bischof Martin eine mustergültige Gemütsausbildung bekommen hatte, vertrieb den Kaiser und wäre auch Kaiser geblieben, wenn er ein Christ gewesen wäre und nicht nur ein für den Materialismus kämpfender unaufgeklärter Heide.
5. Dem Bischof Martin, der in den Offenbarungen das Töpfergleichnis kennengelernt hat, wurde von seinen christlichen Eltern bis zur Schulpflicht das Gemüt mustergültig ausgebildet, sodaß er in der Schule den Kirchenvertretern auffallen mußte und deshalb dann auch ein Bischof wurde.
6. Die jüdischen Eltern des Mathematiker Albert Einstein, der mit vier Jahren nur zwei Worte gesprochen hat, legten einen großen Wert auf die Gemütsbildung, die bei ihnen auch Zuhause, und nicht nur im jüdischen Gottesdienst, beim Sprechen des „Vaterunser“ richtig geschult wird.
7. Der Herr Jesus hat, bis zu Seinen drei Lehrjahren, so wenig gesprochen, sodaß Nachbarn nicht wußten, ob Jesus überhaupt sprechen konnte, denn nur wenige Menschen hatten Jesus sprechen gehört, obwohl Jesus schon als Kleinkind gesprochen hat, ohne das Jesus es schon gelernt hatte.

Und die Moral von der Geschichte, ohne die geistig Aufgeklärten geht es nicht. Und wenn die Aufgeklärten nicht gestorben sind, dann taufen sie noch heute.

Wilhem, Haus Erdmann

In der nächsten Ausgabe: wieder etwas Gutes zum Teilen!

Sie können Ihren geschätzten Beitrag auf untenstehendes Bankkonto einzahlen:

JLBI Gerard Nordhorn
 Volksbank BLZ 280 699 56
 Banknummer 101 840 2300
 IBAN DE 83 280 699 56 101 840 2300
 SWIFT-BIC GENODEF1NEV

Stand Bank-Kredit:	am 15 November	2024	+	452,60 €
Internationale Übersetzungskosten:	am 15. Dezember	2024	-	100,00 €
Bankkosten	am 30. November	2024	-	4,95 €
Finanzieller Beitrag von Wolfgang B. (D) am 28. November 2024 (vielen Dank!)			+	300,00 €
Stand Bank-Kredit:	am 15. Dezember	2024	+	647,65 €